

# Medieninformation

Sächsische Landesstiftung Natur und Umwelt

**Ihr Ansprechpartner**  
Tomas Brückmann

**Durchwahl**  
Telefon +49 351 81416 757  
Telefax +49 351 81416 775

tomas.brueckmann@  
lanu.sachsen.de\*

28.11.2023

## Kiebitz, Rebhuhn und Haubenlerche sollen auch zukünftig in Sachsen leben

### Biodiversitätsexperten suchen auf einer Fachtagung in Dresden nach Wegen das Artensterben zu stoppen

Am 29. November veranstaltet die Akademie der Sächsischen Landesstiftung Natur und Umwelt (LaNU) eine Fachtagung »Programm Biologische Vielfalt 2030 – einfach machen« in Dresden. Auf der Gemeinschaftsveranstaltung mit dem sächsischen Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie (LfULG) wollen sächsische Biodiversitätsexperten aus Verwaltung, Wissenschaft und Umweltverbänden mit nationalen Experten beraten, wie sie die Herausforderungen der Biodiversitätskrise im Freistaat Sachsen bewältigen können.

Die sächsische Staatsregierung hat im Oktober 2022 das weiterentwickelte Biodiversitätsprogramm Sachsens veröffentlicht. Mit ihm wurde das erste Landesbiodiversitätsprogramm aus dem Jahr 2009 grundlegend überarbeitet. In das aktuelle Programm ist auch ein Handlungskonzept zur Insektenvielfalt eingebunden. Zahlreiche Qualitäts- und Handlungsziele tragen den aktuellen Rahmenbedingungen und Erfordernissen im Biodiversitätsschutz Rechnung.

Mit gemeinsamen, verstärkten Anstrengungen soll es gelingen, bis zum Jahr 2030 eine Trendumkehr der Biodiversitätskrise im Freistaat Sachsen zu erreichen. 2050 letztendlich, wird für möglichst alle Schutzgüter, die aktuell gefährdet bzw. defizitär und für Maßnahmen zugänglich sind, günstige Erhaltungszustände angestrebt.

Besonders den Arten des Offenlandes geht es schlecht in Sachsen. Zwei Drittel der Tier- und Pflanzenarten dieses Landschaftstyps stehen auf der Roten Liste der bestandsbedrohten Tier- und Pflanzenarten. Ehemalige Charakterarten wie Kiebitz und Rebhuhn sind vielerorts in Sachsen als Brutvögel fast ausgestorben. Auch der Gesang der vor 30 Jahren noch häufigen Feldlerche ist vielerorts nicht mehr zu hören. Offenland umfasst

**Hausanschrift:**  
**Sächsische Landesstiftung Natur  
und Umwelt**  
Riesaer Straße 7  
01129 Dresden

<https://www.lanu.de/>

\* Kein Zugang für verschlüsselte elektronische Dokumente. Zugang für qualifiziert elektronisch signierte Dokumente nur unter den auf [www.lsf.sachsen.de/eSignatur.html](http://www.lsf.sachsen.de/eSignatur.html) vermerkten Voraussetzungen.

die Agrarlandschaft sowie Teile der Bergbaufolgelandschaften und nimmt etwa 50 Prozent unserer Landesfläche ein.

## **Hintergrundinfos**

Die Biodiversitätsstrategie des Freistaates Sachsen finden Sie unter:  
[www.natur.sachsen.de/download/natur/  
Programm\\_Sachsens\\_Biodiv\\_2030.pdf](http://www.natur.sachsen.de/download/natur/Programm_Sachsens_Biodiv_2030.pdf)

Aktuelle Daten zu den der Situation der Bewohner des Offenlandes des Bundesamtes für Naturschutz: [www.bfn.de/pressemitteilungen/die-vogelwelt-deutschland-schwund-im-offenland-haelt-bestandszunahmen-im-wald d Ei](http://www.bfn.de/pressemitteilungen/die-vogelwelt-deutschland-schwund-im-offenland-haelt-bestandszunahmen-im-wald-d-Ei)

Das Programm der Fachtagung am 29.11.23 in können Sie diesem Link entnehmen: [www.lanu.sachsen.de/vtY](http://www.lanu.sachsen.de/vtY)

Möchten Sie mehr über die LaNU erfahren, schauen Sie bitte hier nach: [www.lanu.de](http://www.lanu.de).

## **Medien:**

[Dokument: PM als pdf](#)

[Foto: Braunes Langohr](#)

[Foto: Knabenkraut auf Feuchtwiese](#)

## **Links:**

[Biodiversitätsprogramm Sachsen](#)

[Bestandstrends Offenland](#)

[Programm Fachtagung](#)